Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **13 (1961)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN FILMAMT DER WAADTLAENDISCHEN KIRCHE

Der Synodalrat der waadtländischen Nationalkirche hat nach entsprechenden Studien und nach Kontaktnahme mit der kt. Filmkommission die Schaffung eines "Filmamtes der nationalen waadtländischen Kirche" beschlossen. Es soll von einem Direktor in der Person von Pfr. Glardon in Lausanne geleitet werden. Er hätte die Filmvorführungen in den Gemeinden zu leiten. Durch Tagungen, Kurse, Treffen von Leitern von Filmklubs soll er sich Mitarbeiter schaffen. Ausserdem soll er " Animateur des Centre de formation et d'études d'Arzier" werden und die Filmchroniken in den Kirchenblättern schreiben.

An Einnahmen sind Fr. 22'000.- vorgesehen, an Ausgaben Fr. 29'000--, sodass die Kirche Fr. 7'000.--aus ihren Mitteln zu decken hätte.

Der Antrag wurde von der Synode angenommen in Form von zwei Resolutionen:

"Die Synode beschliesst die Schaffung eines Filmamtes der waadtländischen Nationalkirche, welches eine wirksame Verbindung mit den Filmämtern anderer westschweizerischer Kirchen sucht.

Sie beschliesst, dass der Direktor seine ganze Zeit diesem Amt zu widmen habe, und sieht zu diesem Zweck eine jährliche Ausgabe von Fr. 7'000.--vor".

Es wird nun Sache des Synodalrates sein, diese Beschlüsse in die Tat umzusetzen.

In der deutschen Schweiz wird man nun mit Nachdruck und grösstmöglicher Beschleunigung an die Reorganisation der Aemter des protestantischen Film-und Radioverbandes gehen müssen, wo besonders das Zentralsekretariat den Strom der ständig anschwellenden Masse nationaler und internationaler Arbeit schon lang nicht mehr bewältigen kann. Dabei kommt ein separater Ausbau nach Kantonen, wie er jetzt offenbar in der Westschweiz erfolgt, nicht in Frage: er würde angesichts der nationalen, ja sogar internationalen Organisation des Films den Kampf um dessen Hebung verunmöglichen und die Kirche jedes Einflusses auf die Spitzenverbände, wo die Entscheidungen fallen, berauben.

Aznavour (rechts) in dem formal erstaunlichen, aber inhaltlich unergiebigen Film Truffauts "Schiesst auf den Klavierspieler".

Bildschirm und Lautsprecher

Schweiz

-Am internationalen Fernseh-Festival erhielt der Film der BBC London "Black and white Ministrel" die goldene Rose als bester gezeigter Unterhaltungs-Fernsehfilm. Die Silberne Rose ging an die RAI Italiens für "Giardino d'Inverno", und die bronzene Rose ging an den ostzonalen Deutschen Fernsehfunk Berlin-Adlershof für "Sprünge, Tricks und Melodien". -

-In seinem Jahresbericht verwahrt sich Radio Bern gegen die ihm zugemuteten Kompensationsleistungen zu Gunsten Basels, da dadurch sein Einfluss auf das Programmwesen praktisch ausgeschaltet würde. Die Schaffung eines Informationszentrums in Bern wird nicht als Kompensation anerkannt. Dagegen ginge die kulturelle Treuhänderschaft für sein bisheriges, grosses Einzugsgebiet verloren, Gewachsenes und Bewährtes würde zerstört.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass Basel auf der praktischen Durchführung der bundesrätlichen Weisungen bestehen wird. Wie das strittige Problem gelöst werden soll, ist im Augenblick nicht abzusehen. Sicher ist, dass alle drei Studios erhebliche Abschreibungen an ihren Standpunkten werden vornehmen müssen, soll eine Einigung zustandekommen und ein autoritatives Eingreifen höherer Instanzen vermieden werden.

Frankreich

-Die Regierung hat endgültig die Einführung des schon lang geplanten zweiten Fernsehprogramms beschlossen. Es wird ebenfalls der staatlichen R. T. F. unterstellt. Im Unterschied zum ersten Programm wird es jedoch das europäische Standard-Zeilensystem benützen ; das alte französische System von 819 Zeilen soll noch bis ca. 1965 vom 1. Programm verwendet werden. Die Einführung eines eigenen, französischen Zeilensystems, gegen das schon damals heftige Opposition geleistet wurde, erweist sich jetzt als ein teurer Spass, dessen Kosten die Fernsehteilnehmer durch teure Apparate, die auf beide Systeme eingerichtet sind, bezahlen müssen. Die Gewinnung neuer Teilnehmer wird durch diesen Missgriff des Staates natürlich stark gebremst werden. Gegenwärtig sind ca. 2 131 000 Fernsehempfänger angemeldet, die alle noch nach dem alten System ausgerüstet sind und das 2. Programm nicht empfangen können.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 969 : Sprengung nach Mass durch Luftschutztruppen - Die algerische Delegation in der Schweiz - Fussball-Länderspiel Schweiz-Belgien.

Nr. 970: Hyspa, Ausstellung für Gesundheitspflege in Bern - Jugendparlamente tagen in Bern - Sängerjubiläum - Schweizer Bücher im Fernen Osten - Raketenakrobatik - Tag des Vorunterrichts - Wettkämpfe auf dem Hyspa-Sportgelände in Bern.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand Die Nacht (La Notte) Schiesst auf den Klavierspieler (Tirez sur le pianiste) L'eau à la bouche (Das Wasser am Mund) Das Buch Ruth (The story of Ruth) Von der Terasse (From the Terrace) Indiscrete Seiten (Please turn over) Nur wenige sind auserwählt (Song without end)	2, 3, 4
Film und Leben Cannes 1961 (II) Was Filmfreunde wünschen	5
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernseh-Stunde	8
Der Standort Moskaus Antlitz in Cannes	9
Die Welt im Radio Angriff auf das amerikanische Fernsehen	10
Von Frau zu Frau Ikebana	10
Die Stimme der Jungen Avantgardistische Filme	10

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z.
LAUPEN-BERN